



PFARRNACHRICHTEN

Nr. 3/2025

26. Januar 2025

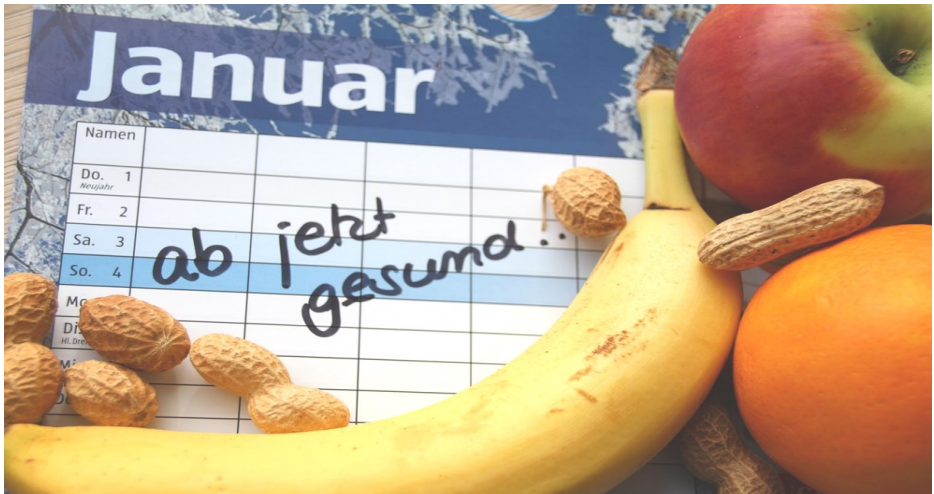


Bild von Fee73 auf Pixabay

Liebe Gemeinde,

wenn Sie auf den Kalender schauen, werden Sie vielleicht mit Erschrecken feststellen, dass der erste Monat des neuen Jahres schon fast um ist. Da fällt mir der lateinische Satz ein: „Tempus fugit“ – „Die Zeit fliegt.“ Dabei bleiben uns die schweren Unfälle im Januar auf den Straßen der Region mit den zahlreichen Verletzten und Verkehrstoten mahnend und traurig in Erinnerung.

Für viele Menschen ist, so war es im Radio öfters zu hören, der Monat Januar der perfekte Zeitpunkt, um über den Verzicht auf den zu den Feiertagen häufig viel konsumierten Alkohol nachzudenken. Seit einigen Jahren wird der Trend mit

**Mariä
Himmelfahrt
Lorup**

**Unbeflecktes
Herz Mariens
Rastdorf**

**St. Nikolaus
Vrees**

**St. Sixtus
Wertte
mit St. Anna
Bockholte und
St. Josef Wieste**

dem Namen „Dry January“ (trockener Januar) immer beliebter, gemeint ist hier der Verzicht auf Alkohol im ersten Monat des Jahres. Vielen ist dieses „Alkohol Fasten“ eher aus den 40 Tagen vor Ostern bekannt.

Ein eher bekannter Trend unserer Tage sind die Vorsätze in Bezug auf die eigene Fitness. Nicht selten hat man die Möglichkeit, zu Beginn des neuen Jahres einen Vertrag in einem Fitness-Studio abzuschließen. Den Körper für das neue Jahr fit machen, Pfunde verlieren und sportlicher werden – etwas für die eigene Gesundheit zu tun, ist sehr zu empfehlen.

Wie wäre es, die eigene Seele ebenfalls fit zu machen, sich auf den Weg der inneren Erneuerung auf Gott hin zu begeben? Wo und wann nehme ich mir Zeit für mich selbst, für mein Leben mit und für Gott? Das Heilige Jahr 2025, das alle 25 Jahre vom Papst ausgerufen wird, könnte uns in dieser Zeit eine gute Hilfestellung sein. Das Motto des Jubeljahres lautet: „Pilger der Hoffnung“. Als Pilger sind wir mit Gott auf dem Weg, der uns Hoffnung schenken will in den schönen und dunklen Stunden unseres Lebens. Dabei ist die Heilige Pforte ein schönes Bild, die wir durchschreiten dürfen, um bewusst in eine neue Lebens- und Glaubenshaltung einzutreten.

Werden wir in dem noch jungen Jahr zu Pilgern der christlichen Hoffnung, die sich auf den Weg zu Gott und den Menschen machen und dabei viele neue Pforten durchschreiten.

Dieter Strüwing, *pastoraler Koordinator*

Foto: KNA-Bild



Gottesdienstordnung

Sonntag, den 26. Januar-

3. Sonntag im Jahreskreis

Vrees 10.30 Uhr: Hochamt

11.30 Uhr: Tauffeier

Dienstag, den 28. Januar-

Hl. Thomas v. Aquin

Vrees 19.30 Uhr: Hl. Messe

Donnerstag, den 30. Januar-

Adelgund

Rastdorf 19.30 Uhr: Hl. Messe

Samstag, den 01. Februar-

Brigida (Brigitte) v. Kildare

Vrees 17.00 Uhr:
Vorabendmesse mit
Blasiussegen

Rastdorf 18.30 Uhr:
Vorabendmesse mit
Blasiussegen

Sonntag, den 02. Februar-

Darstellung des Herrn

Rastdorf 10.30 Uhr: Hochamt

Kollekte: Ansgar-Werk



Messintentionen

Sonntag, 26.01.:

Jahresm. +Sabine Steinhoff

Dienstag, 28.01.:

zur immerw. Hilfe

Samstag, 01.02.:

Jahresm. +Friedhelm Ficker; Jahresm. +Heinz Büter; Jahresm. +Paul Büter; Jahresm. ++Heinrich u. Angela Plaggenborg; +Elisabeth Kleene; Verst. Fam. Mertens-Köster

Altardienst

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden keine Namen veröffentlicht, nur in der gedruckten Version.

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Schon viele haben es unternommen, eine Erzählung über die Ereignisse abzufassen, die sich unter uns erfüllt haben. Dabei hielten sie sich an die Überlieferung derer, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes waren.



Ilidko Zavrakidis

1. Lesung: Neh 8,2-4a.5-6.8-10; 2. Lesung: 1. Korinther 12,12-31a; Evangelium: Lukas 1,1-4;4,14-21

Aus der Gemeinde Vrees

Hinweis

Aus technischen Gründen wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle Mitteilungen und Messintentionen, die donnerstags mit auf dem Pfarrbrief veröffentlicht werden sollen, **bis dienstags 10.00 Uhr im Pfarrbüro vorliegen müssen.**

Später eingegangene Nachrichten können nicht mehr berücksichtigt werden.

Geburtstags- u. Jubiläumsbesuche

Gerne besuchen wir Sie zu Ihrem 80., 85., 90. und fortlaufend ab 91 Jahren (dann jährlichen) Geburtstag oder Ehejubiläum. Wenn Sie einen Besuch wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 04479/532 während der Bürostunden.

Blasiussegen

Der Blasiussegen wird am nächsten Samstag, den 01.02.2025 allgemein in der Vorabendmesse erteilt. Wer einzeln gesegnet werden möchte, komme nach dem Gottesdienst nach vorne.



Bürgerversammlung

- Informationen zur Windkraftplanung des Landkreises Emsland -

Die Gemeinde lädt alle Vreeserinnen und Vreeser herzlich zur Bürgerversammlung am Dienstag den 28.01.2025 um 19.30 Uhr ins Heimathaus Vrees ein.

Nachrichten u. Informationen

Lebensretter „Erste-Hilfe-Kurs“

Der Malteser Hümmling bietet am Mittwoch, den 29.01.2025 und Donnerstag, den 30.01.2025 in der Zeit von 18:30 Uhr bis 22:00 Uhr einen Kurs als Lebensretter (9 Schulstunden) in der Kirchstraße 22 in Werlte an. Der Kurs wird nach den neuen Richtlinien der Berufsgenossenschaften unterrichtet. In 9 Schulstunden wird den Teilnehmern das richtige Verhalten mit praktischen Handgriffen der Ersten Hilfe vermittelt. Ebenfalls ist der Lerninhalt Umgang mit einem Defibrillator enthalten. Die Gebühr beträgt 60,-- € Anmeldung bzw. Information finden Sie unter www.malteser-soegel.de und/oder beim Malteser Hümmling in der Zeit von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Tel.: 05952-94199880.

Ein Heiliges Jahr für Versöhnung, Gerechtigkeit und Hoffnung

Papst Franziskus eröffnet es feierlich am 24. Dezember 2024

Die Idee der Heiligen Jahre geht auf Papst Bonifaz VIII. (1235-1303) zurück, der für das Jahr 1300 ein besonderes Pilgerjahr ausrief. Zunächst fanden die Jahre in unregelmäßigen Abständen statt, seit Ende des 15. Jahrhunderts alle 25 Jahre. So nun auch im Jahr 2025. Papst Franziskus hatte im Mai 2024 das Jahr offiziell ausgerufen, zu dem mehr als 45 Millionen Pilger in Rom erwartet werden. Eröffnet wird das Jahr unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ am 24. Dezember 2024. Dann wird Franziskus die Heilige Pforte am Petersdom öffnen. Geschlossen wird sie wieder am 6. Januar 2026. Weltweit sollen Bischöfe am 29. Dezember 2024 einen Eröffnungsgottesdienst feiern und Bistümer spezielle Pilgerwege einrichten. In den Ortskirchen endet das Heilige Jahr bereits am 28. Dezember 2025.



Logo des Heiligen Jahres 2025
© Sekretariat für die
Evangelisierung (Vatikan)

Vergebung und Versöhnung

Wer im Jubiläumsjahr nach Rom pilgert und dort die sogenannte Heilige Pforte am Petersdom durchschreitet, kann einen Ablass erhalten, also den Nachlass von Sündenstrafen. Auch in den Diözesen können Gläubige den Ablass nach bestimmten Vorschriften erhalten. Doch will Papst Franziskus in diesem Heiligen Jahr zu mehr Versöhnung und Frieden ermutigen. Dafür will er auch eine Heilige Pforte in einem Gefängnis eröffnen. Häftlinge erlebten jeden Tag die Härte der Haft, eine emotionale Leere und oft einen Mangel an Respekt, schreibt Franziskus in

der offiziellen Ankündigungsbulle des Heiligen Jahres. Regierungen ruft er zu Straferlassen auf. Aber Franziskus bleibt auch den Themen treu, die schon seit Jahren sein Pontifikat prägen, wie beispielsweise Ökologie und Einsatz für Arme und Migranten. Zudem müsse die Kirche zusammen mit Politik und Gesellschaft dem Geburtenrückgang etwas entgegensetzen. Im Sinne des Heiligen Jahres ruft Franziskus auch dazu auf, dass reichere Länder wirtschaftsschwächeren Ländern die Schulden erlassen. Dies sei keine Frage von Großmut, sondern der Gerechtigkeit, schreibt Franziskus. Zwischen dem Globalen Norden und Süden bestehe eine wirkliche „ökologische Schuld“, denn die reichen Länder hätten auf Kosten der ärmeren gelebt und gewirtschaftet.

Heiliges Jahr zu Hause

Das Heilige Jahr bietet auch außerhalb von Rom vielfältige Möglichkeiten, auf die von Papst Franziskus angesprochenen Themen, aber auch zu Themen wie Versöhnung und Frieden einzugehen und das Heilige Jahr fruchtbar für die eigene Arbeit in der Pfarrei oder für sich persönlich zu machen. Für die deutschen Bischöfe soll das Heilige Jahr vor allem auch ein Jahr des Gebets werden. Beauftragter der Bischofskonferenz für das Heilige Jahr ist Weihbischof Rolf Lohmann (Münster). Zahlreiche Informationen und Reisemöglichkeiten sind unter www.heiligesjahr2025.de zu finden.

Marc Witzgenbacher

aus: *Magnificat. Das Stundenbuch 12/2024*, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; www.magnificat.de In: *Pfarrbriefservice.de*

Sonntag, 26. Januar | Vielfalt statt Einfalt

Ein Problem unserer Zeit:
Spezialisierung verhindert den Blick
auf den ganzen Menschen,
auf das Ganze.

Die moderne Medizin
ist nur ein Beispiel von vielen.
Vor lauter Spezialwissen
sieht sie oft den Menschen nicht.

Krankheit aber bedeutet,
dass das Zusammenspiel der Glieder gestört,
Gesundheit bedeutet,
dass es wiederhergestellt ist.

Die zerstrittene Gemeinde ermutigt Paulus,
den Blick zu weiten:
Der eine braucht den anderen,
keiner kann alles.

Nur so bleibt das Ganze
wie das kostbare Individuelle
im Blick: Vielfalt statt Einfalt –
auch heute!

Dorothee Sandherr-Klemp (zu 1 Kor 12,12–31a)
aus: Magnificat. Das Stundenbuch 01/2025, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer;
www.magnificat.de In: Pfarrbriefservice.de

Fragen **an**GOTT

Wieso laufen manche Dinge nicht so wie geplant, selbst wenn wir Gott davon erzählen?

Im Leben laufen ständig Sachen schief, kleine und große. Das ist ja auch normal, es ist schließlich nicht wirklich möglich, dass alles immer perfekt ist. Doch wenn man zu Gott betet und ihm erzählt, wie gerne man etwas möchte, oder ihn im Gebet oder all-

gemein um etwas bittet, wieso passiert es dann manchmal trotzdem, dass etwas nicht so ausgeht, wie man es sich vorgestellt hat?

Dazu gibt es natürlich keine genaue Antwort, aber ich bin der Meinung, dass manche Dinge nicht sein sollen und dass Gott das am besten weiß. Wenn man zum Beispiel unbedingt möchte, dass man mit jemandem enger befreundet ist oder dass man zu etwas eingeladen wird, und es passiert nicht, dann kann es ja sein, dass es nicht klappt, weil es negative Folgen für einen hätte oder man

dadurch nicht wirklich glücklich werden würde. Ich glaube, Gott möchte einen damit nur schützen, schließlich möchte er nur das Beste für dich. Und manchmal ist das Beste nicht das, was man im ersten Moment denkt.

Johannes Brunner



Foto: Hans Brunner

Wir sind für Sie da

Pfarrer Dr. Peter Winkeljohann

p.winkeljohann@bistum-os.de

☎ 05951/99 59 7-15

Pfarrer Karlheinz Fischer

k_h_f@t-online.de

☎ 05951/99 59 7-0

Pater Johnson CMI

J.Johnson@bistum-os.de

☎ 05954/2 21

Pfarrer i. R. Alfons Heermann

Diakon Hans Bruns

H.Bruns@bistum-os.de

☎ 05951/99 55 58

☎ 05951/26 90

Diakon Hermann-Josef Bowe

H.Bowe@bistum-os.de

☎ 05954/2 43

Pastoraler Koordinator Dieter Strüwing

d.struewing@bistum-os.de

☎ 05951/99 59 7-25

Gemeindereferentin Tanja Esters

t.esters@bistum-os.de

☎ 05951/45 43

Gemeindereferent Rainer Nee

r.nee@bistum-os.de

☎ 05951/99 37 49

Gemeindereferentin Manuela Sauder

m.sauder@bistum-os.de

☎ 05951/99 37 44



Kath. Kirchengemeinde St. Sixtus | Poststr. 7 | 49757 Werlte

Pfarrsekretärin Angelika Koop

☎ 05951/99 59 7-0 | ☎ 05951/99 59 7-12 | www.pg-oh.de | st.sixtus-werlte@bistum-os.de

Facebook: www.facebook.com/osthuemmling

Bürozeiten: Mo., Di., Fr., 09:30 Uhr - 11:30 Uhr | Mi., geschlossen | Do., 14:30 Uhr - 16:30 Uhr

Kath. Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt | Hauptstr. 25 | 26901 Lorup

Pfarrsekretärin Ingrid Grönheim

☎ 05954/2 21 | www.pg-oh.de | mariae-himmelfahrt-lorup@bistum-os.de

Bürozeiten: Di., Do., 09:00 Uhr - 11:30 Uhr | Mi., 16:00 Uhr - 19:00 Uhr



Kath. Kirchengemeinde St. Marien | Hauptstr. 6 | 26901 Rastdorf

Pfarrsekretärin Adelheid Schleußner

☎ 05956/12 26 | www.pg-oh.de | st.marien-rastdorf@bistum-os.de

Bürozeiten: Di., 10:00 Uhr - 11:30 Uhr | Mi., 18:00 Uhr - 19:00 Uhr

Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus | Werlter Str. 5 | 49757 Vrees

Pfarrsekretärin Adelheid Schleußner

☎ 04479/5 32 | ☎ 04479/93 99 54 | www.pg-oh.de | st.nikolaus-vrees@bistum-os.de

Bürozeiten: Di., 14:00 Uhr - 15:30 Uhr | Do., 09:00 Uhr - 12:00 Uhr & 14:00 Uhr - 16:00 Uhr



Seelsorgliche Notfall – Nummer für die Pfarreiengemeinschaft

☎ **05951/99 59 733**